

LichtWegeNews für den Juni 2019

Etwas verspätet erscheint nun dieser Newsletter. Der Internationale Seniorentanzkongress ISDC 2019 führte mich und die meinen nach Norwegen, Lillehammer. Anschließend machte der Großteil der Gruppe – wir waren 42 Personen – eine Besichtigungstour durch Südnorwegen. Ein beeindruckendes Land: viel unterschiedlichste Landschaft, viele Berge, viele Wasserfälle, Fjorde, Seen, kleine Häuschen und Anwesen, die zum Teil nur im Sommer genutzt werden, Schigebiete, die auch im Sommer für Touristen in noblen Hotels Unterkunft geben, Städte mit Geschichte. Es war eine sehr schöne, interessante Reise, wenn auch anstrengend. Die langen Busfahrten durch die herrliche Landschaft erfreute und ermüdete. Das Tanzen als Ausgleich tat uns allen gut!

Zu Hause gilt es nun, zur Ruhe und Kraft zu kommen. Noch ist es mir nicht ganz gelungen, es wird aber immer besser und besser.

Die Rosen in meinem Garten blühen um die Wette, wie es mir scheint, eine Pracht! Die ersten Ribisel habe ich für mein heutiges Müsli gepflückt, die Weichseln färben sich bereits rot, auch die Kirschen. Die Kiwiblüten sind dieses Jahr ein bisschen verwaist will mir vorkommen. Die letzten Jahre gab es in meinen Kiwisträuchern ein Gebrumm und Gewurl von Bienen und Hummeln! Vielleicht täusche ich mich, aber die ersten Blüten fallen ab, ob ich heuer Kiwis ernten werde?

Eckhart Tolle meint diesmal: „Warum spielt das Ego seine Rollen?“

Weil es von einer ungeprüften Annahme ausgeht, von einem unbewussten Gedanken. Der lautet: Ich bin nicht ausreichend. Ihm folgen weitere unbewusste Gedanken: Ich muss eine Rolle spielen, um zu bekommen, was ich brauche, und voll und ganz ich selbst zu sein; ich muss mehr haben, um mehr zu sein. Aber du kannst nicht mehr sein, als du schon bist, denn hinter deiner physischen und psychischen Form bist du eins mit dem Leben selbst, bist du eins mit dem Sein. In der Form wirst du immer und ewig den einen unterlegen und den anderen überlegen sein. Im Sein bist du niemandem unter- oder überlegen. Diese Erkenntnis führt zu wahrer Selbstachtung und Demut. Nach Ansicht des Ego schließen sich Selbstachtung und Demut gegenseitig aus. In Wahrheit sind sie jedoch ein und dasselbe.“

(S. 172 aus dem Buch von Eckhart Tolle: „Die Einheit allen Lebens“, Goldmann Arkana Verlag 2010, 978-3-442-33873-3)

Einfach sein, das nehme ich mir für diesen Monat vor.

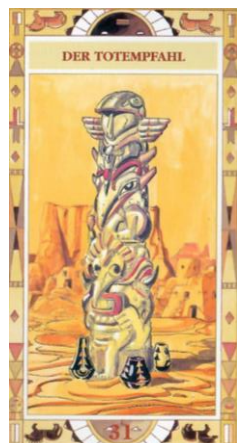
Was rät uns das indianische Orakel? **Zugehörigkeit**



31. Der Totempfehl
Schlüsselbegriff: Zugehörigkeit

Symbolik der Karte: Der Totempfehl, dessen Bezeichnung aus der Sprache der Chipewyan-Indianer im mittleren Kanada stammt und wörtlich "sein Familienmitglied-Bruder-Schwester" bedeutet, entspricht unserem Wappenschild und ist quasi das Wappens einer Familie oder eines Clans. Bei dem Totem handelt es sich einerseits um einen rötlichen behauenen Baumstamm, auf dem die mythischen Geschichte der Menschen wiedergegeben ist, denen er gehört, oder andererseits um bestimmte heilige Pflanzen oder Tiere. Während der Einweihungsriten für Heranwachsende enthillt sich der Totem dem Initianden in einer Vision, die sich infolge mühsamer Pilgerwanderungen und langen Fasten einstellt. Im indianischen Horoskop ist jedem Monat ein Totemtier oder ein wachsender Geist oder ein mythischer Vorfahr zugeordnet, von dem der Sterbliche Hilfe, Kraft und Schutz empfängt. Der Initiand seinerseits muß sich allerlei Vorschriften und Verböten (Tabus) unterwerfen.

Der gute Rat: Wenn die Zukunft im Dunkeln liegt und Dir Dein Ziel unklar ist, dann mach Dir keine Sorgen, sondern kehre zurück zu Deinen Wurzeln. Der Weg zeigt sich von selbst.
Weissgerische Bedeutungen: Führer, Unterstützung, Zugehörigkeit, Wurzeln, Familie, Zusammenreffen mit der Vergangenheit, Rückkehr zum Ursprung eines Problems, stabile Beziehung, Sicherheit, Wohlbefinden, dauerhafte Bemühung.
Zeitpunkt und Dauer der Umsetzung: Ein bis drei Jahre.



Symbolik der Karte:

Der Totempfahl, dessen Bezeichnung aus der Sprache der *Chipewyan-Indianer* im mittleren Kanada stammt und wörtlich „sein Familienmitglied-Bruder-Schwester“ bedeutet, entspricht unserem Wappenschild und ist quasi das Wappen einer Familie oder eines Clans. Bei dem Totem handelt es sich einerseits um einen rötlichen behauenen Baumstamm, auf dem die mythische Geschichte der Menschen wiedergegeben ist, denen er gehört, oder andererseits um bestimmte heilige Pflanzen oder Tiere. Während der Einweihungsriten für Heranwachsende enthüllt sich der Totem dem Initianten in einer Vision, die sich infolge ritueller Pilgerwanderungen und langem Fasten einstellt. Im indianischen Horoskop ist jedem Monat ein Totemtier oder ein wachsamer Geist oder ein mythischer Vorfahr zugeordnet, von dem der Sterbliche Hilfe, Kraft und Schutz empfängt. Der Initiant einerseits muss sich allerlei Vorschriften und Verboten (Tabus) unterwerfen.

Der gute Rat:

„Wenn die Zukunft im Dunkeln liegt und dir dein Ziel unklar ist, dann mach dir keine Sorgen, sondern kehre zurück zu deinen Wurzeln. Der Weg zeigt sich von selbst.“

(S. 78, *Das Orakel der indianischen Medizinmänner*, IRIS Bücher, 2001, ISBN 90-76274-29-0)

Numerologische Bedeutung der Zahl 6 als Monatsqualität: Die Zahl 6 ist die Einladung zur Erforschung der inneren Welt, zur Selbsthinterfragung, zur Suche nach Selbsteinsichten. Als Monatsqualität will die 6 als herausfordernder Aspekt verstanden sein: Selbsterkenntnisse durch das Du, durch die Gegensätze, durch das Sich-Gegenseitig-Prüfen. Je besser man sich selbst kennt ~ das Gerangel der eigenen Widersprüche um Koexistenz, Anerkennung und Kooperation ~ desto mehr Verständnis hat man für die Andersheiten von Lernpartnern und kann sie als Selbstergänzung zulassen. Die Zahl 6 steht in Beziehungen nicht nur für das Säen und Ernten von Einsichten sondern auch für Sex. In diesem Bereich offenbart sich das wahre Ich, die Natur, das Feuer (Emotion ohne Denken), hier fallen alle Masken und Selbstdarstellungslügen und aus dieser Nähe zum ureigenen Wesen können wir viel über uns selbst erkennen und verstehen lernen.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gute, mit dir selbst verbundene Zeit.

Herzlichst Gabriele

P.S.: Du erhältst die Zeilen, weil du damit einverstanden bist. Es besteht die Möglichkeit, jederzeit die Löschung deiner Daten zu fordern.